



Herzlich willkommen zur
NORD/LB BILANZPRESSEKONFERENZ
Hannover, 28. April 2015

Bilanzpressekonferenz 2015

Ausgangslage**3**

Finanzkennzahlen

6

Geschäftsfelder

15

Ausblick

23

Nur schleppende Erholung in der Eurozone, Zinsen und Euro unter Druck

▪ Weltwirtschaft mit gemischtem Bild

- Während sich die US-Wirtschaft mit einem BIP-Wachstum von 2,4 Prozent im Jahr 2014 robust zeigte, befand sich die Konjunktur in Euroland zur Jahresmitte in einem wirtschaftlichen Abschwung. Durch den starken Rückgang der Rohölpreise kam es zu einer deutlicher Verringerung der Inflationsraten. In China setzte sich der Prozess der stetigen Wachstumsverlangsamung weiter fort

▪ Stärkeres BIP-Wachstum in Deutschland, nur schleppende Erholung in der Eurozone

- In Deutschland fiel das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts mit 1,6 Prozent deutlich stärker als in den beiden Vorjahren aus. Wesentliche Konjunkturstütze war erneut der private Konsum
- Das BIP-Wachstum in Euroland lag nur bei 0,9 Prozent, der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland belastete die Stimmung bei Verbrauchern und Unternehmen

▪ Divergierende Geldpolitik

- Die US-Notenbank führte ihre expansive Geldpolitik mit der sukzessiven Reduzierung ihres Anleihenankaufprogramms etwas zurück. Der Leitzins blieb allerdings noch auf seinem Rekordtief
- Angesichts nachlassender Inflationsraten verstärkte die EZB im Jahresverlauf 2014 ihre Maßnahmen zur Bekämpfung der Deflationsrisiken. Der Tendersatz wurde bis auf 0,05 Prozent abgesenkt und ein negativer Zinssatz für Einlagen eingeführt

▪ Zinsen weiter im Sinkflug, Euro unter Druck

- Die Rendite für 10jährige Bundesanleihen sank bis zum Jahresende auf ein neues Rekordtief von 0,54 Prozent. Infolge der schwachen Konjunktur in Euroland und der expansiven Geldpolitik der EZB schwächte sich der Euro bis zum Jahresende auf 1,21 USD/EUR ab

NORD/LB steigert Gewinn, Kapitalquoten im grünen Bereich

▪ Erträge steigen, Vorsteuerergebnis knapp verdoppelt

- Im Zinsergebnis, Provisionsergebnis und Fair-Value-Ergebnis gab es deutliche Zuwächse
- Belastungen aus dem Schiffsportfolio wurden durch die guten Ergebnisse in den anderen Geschäftsfeldern überkompensiert
- Die Risikovorsorge ist leicht rückläufig, aber immer noch auf hohem Niveau
- Das Effizienzsteigerungsprogramm führte zu Rückgängen in allen Kostenarten

▪ Solide Kapitalquoten im zweistelligen Bereich

- Mit Quoten von 10,7 Prozent im harten Kernkapital und 13,2 Prozent im Gesamtkapital liegt die Bank deutlich über den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen

▪ Stresstest bestanden

- Der erste europaweite Bankenstresstest der EZB war eine enorme organisatorische Herausforderung. Mit einer harten Kernkapitalquote von 8,8 Prozent im härtesten Stress-Szenario besteht die Bank ihn deutlich (EZB-Vorgabe: 5,5 Prozent)

▪ Heta-Exposure wertberichtigt

- Erste Wertberichtigungen in Höhe von rund 105 Mio € auf das Heta-Konzernexposure (380 Mio €) sind bereits im Jahresabschluss 2014 berücksichtigt. Eine Aufstockung der Wertberichtigungen auf rund 50 Prozent des Nominalwerts wird mit dem Abschluss des ersten Quartals 2015 vorgenommen

Bilanzpressekonferenz 2015

Ausgangslage	3
Finanzkennzahlen	6
Geschäftsfelder	15
Ausblick	23

REDAKTIONELLE HINWEISE

- Auf den folgenden Folien können sich in einzelnen Darstellungen geringfügige Abweichungen aufgrund von Rundungen ergeben. Diese werden nicht einzeln ausgewiesen
- Im Konzernabschluss 2013 sowie in den vorangegangenen Konzernabschlüssen wurden einzelne Vorjahresvergleichszahlen auf Grundlage von IAS 8.42 teilweise rückwirkend angepasst (vgl. Note (2) im Geschäftsbericht 2014 sowie die Notes früherer Geschäftsberichte) und können daher teilweise von Darstellungen früherer Präsentationen abweichen
- Alle Angaben beziehen sich, sofern nicht anders ausgewiesen, auf den NORD/LB Konzern

Erträge steigen, Kosten sinken, leichte Entspannung bei Risikovorsorge

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in Mio €)	2014	2013	
Zinsüberschuss	1.985	1.931	Anstieg trotz Bilanzsummenabbaus und niedrigen Zinsniveaus. Zinsaufwendungen überproportional reduziert
Risikovorsorge im Kreditgeschäft (–)	735	846	Sinkende Risikovorsorge in anderen Geschäftsfeldern überkompensiert gestiegene Vorsorge für Schiffe
Provisionsüberschuss	185	163	Ertragssteigerungen u.a. aus dem Kredit- und Wertpapierkommissionsgeschäft
Fair Value-Ergebnis (inkl. Hedge Accounting)	130	73	maßgeblich durch gestiegenes Handelsergebnis und Hedge Accounting geprägt
Finanzanlageergebnis	-3	11	gestiegene Abgangserfolge konnten Wertberichtigungsbedarf auf Heta nicht kompensieren
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	-37	33	außerplanmäßige Abschreibung auf ein assoziiertes Unternehmen
Verwaltungsaufwand (–)	1.125	1.167	Effizienzsteigerungsprogramm führt zu sinkendem EDV-, Kommunikations- und Personalaufwand
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-75	49	negative Nettoergebniseffekte aus dem Versicherungsgeschäft, geringere Verkaufserlöse aus Schuldscheindarlehn/Namenspapieren sowie Bankenabgabe (31 Mio €)
Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern	325	247	

Vorsteuerergebnis nahezu verdoppelt

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (in Mio €)	2014	2013	
Ergebnis vor Umstrukturierung und Steuern	325	247	
Umstrukturierungsergebnis	-49	-107	Rückstellungen für Vorruhestandsregelungen; optionaler Garantierahmen ungenutzt ausgelaufen
Ergebnis vor Steuern	276	140	Vorsteuerergebnis konnte nahezu verdoppelt werden
Ertragsteuern (–)	71	-84	IFRS-basierte steuerliche Sondereffekte (Auflösung einer Steuerrückstellung) im Vorjahr
Konzernergebnis	205	224	Vorjahresergebnis war durch steuerlichen IFRS-Effekt (s.o.) überzeichnet
Sonstiges Ergebnis	-35	250	Nettoverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Pensionsplänen gestiegen
Gesamteinkommen der Periode	170	474	

Bilanzsumme weiter gezielt zurückgeführt, Kundenkredite legen zu

FINANZDATEN (in Mio €)	2014	2013	
Bilanzsumme	197.607	200.823	Ziel für 2016 (195 Mrd €) bereits fast erreicht, weitere Reduzierung vorgesehen
Forderungen an Kreditinstitute	23.565	27.481	Rückgang im inländischen Interbankengeschäft
Forderungen an Kunden	108.255	107.604	Kundenkredite nehmen trotz Bilanzsummenabbaus leicht zu, Anteil an Bilanzsumme steigt auf fast 55 Prozent
Finanzanlagen	45.120	47.043	weiterer gezielter Abbau von AfS-Finanzanlagen durch Abbau Gesamtrisikokapital
Kundeneinlagen	57.996	54.859	Zunahme der Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften
Gesamtrisikobetrag (RWA)	69.231	68.500	Konzentration auf Kerngeschäftsfelder, gezieltes Neugeschäft, leichte Schwankung durch Euro-Dollar-Kurs
Eigenkapital	7.902	8.169	Einmaleffekt durch Entkonsolidierung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig
Hartes Kernkapital	7.381	8.112	Aufsichtsrechtliche Umstellungen (Umstellung HGB auf IFRS, Anwendung CRR) führen zu neuen/erhöhten Abzugspositionen sowie Reduzierung der Gewinnrücklagen

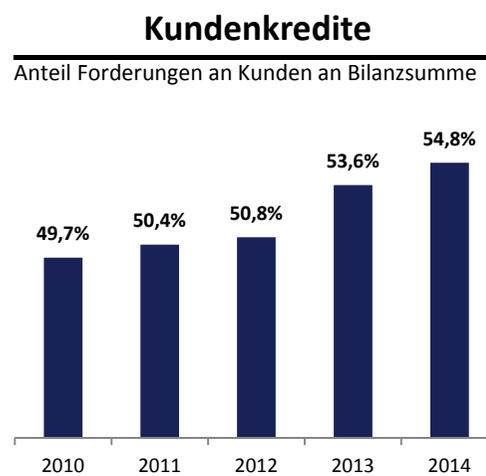
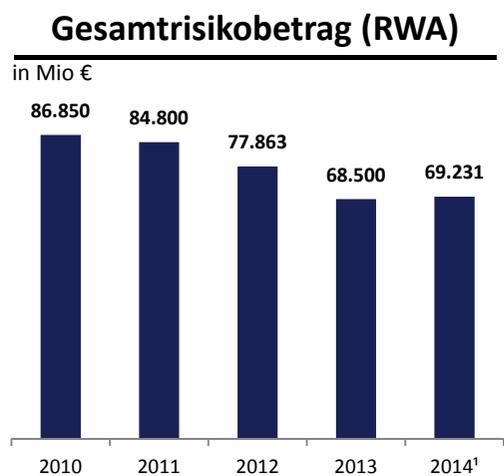
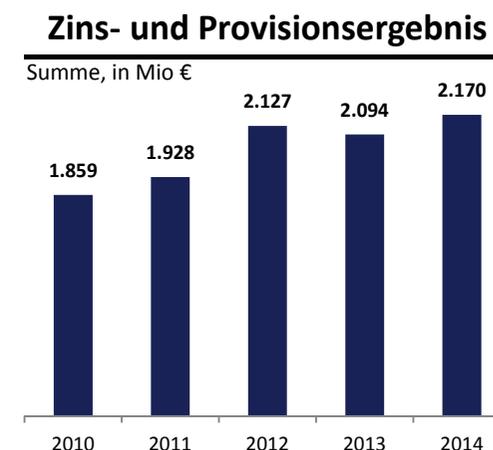
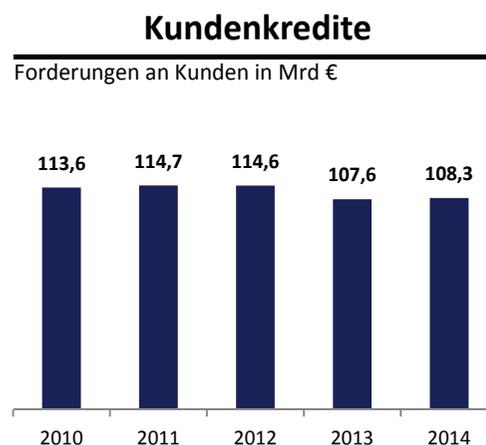
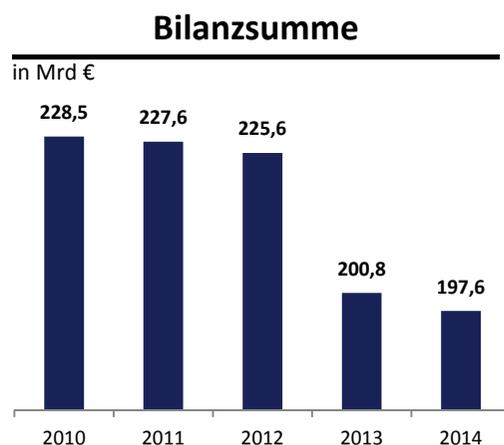
Solide Eigenkapitalquoten oberhalb aufsichtsrechtlicher Anforderungen

aufsichtsrechtliche Kapitalquoten (in %)	CRR / IFRS / CRD IV (Basel III „phased-in“)		CRR (Basel III „fully loaded“)		SolvV / HGB („Basel 2,5“)			
	31.12. 2014	31.12. 2013 ¹	31.12. 2014	31.12. 2013 ¹	31.12. 2013	31.12. 2012	31.12. 2011	31.12. 2010
Harte Kernkapitalquote	10,7	10,3	8,4	8,6	11,8	10,9	9,4	7,9
aufsichtsrechtliche Mindestanforderung	4,0 (bis 31.12.2014) 4,5 (seit 1.1.2015)		7,0 (ab 1.1.2019)		2,0 (bis 31.12.2013)			
Eigenmittelquote	13,2	13,2	12,4	12,6	14,3	13,8	12,7	11,0
aufsichtsrechtliche Mindestanforderung	8,0 (seit 1.1.2014)		10,5 (ab 1.1.2019)		8,0 (bis 31.12.2013)			
EZB Comprehensive Assessment 2014 (in %)	Stresstest Basis-Szenario		Stresstest adverses Szenario					
Harte Kernkapitalquote	10,93		8,77					
Mindestanforderung	8,0		5,5					

- Durch gezielte Kapitalstärkungsmaßnahmen, Abbau von Risikoaktiva und Ausplatzierung von Kreditrisiken hat die NORD/LB ihre Kapitalquoten über die Jahre kontinuierlich gestärkt. Dies wurde auch im EZB-Stresstest bestätigt.

¹ pro-forma-Simulation (Stand: BPK 2014)

Bedeutung des Kundenkredits für das Geschäftsmodell nimmt kontinuierlich zu



- Bilanzsumme und Gesamtrisikobetrag (RWA) werden seit Jahren gezielt zurückgeführt – allerdings nicht auf Kosten der Kunden
- Umfang der Kundenkredite bleibt konstant, ihr Anteil an der Bilanzsumme steigt
- Erträge aus Zins- und Provisionsgeschäft können trotz Bilanzsummenabbau gesteigert werden

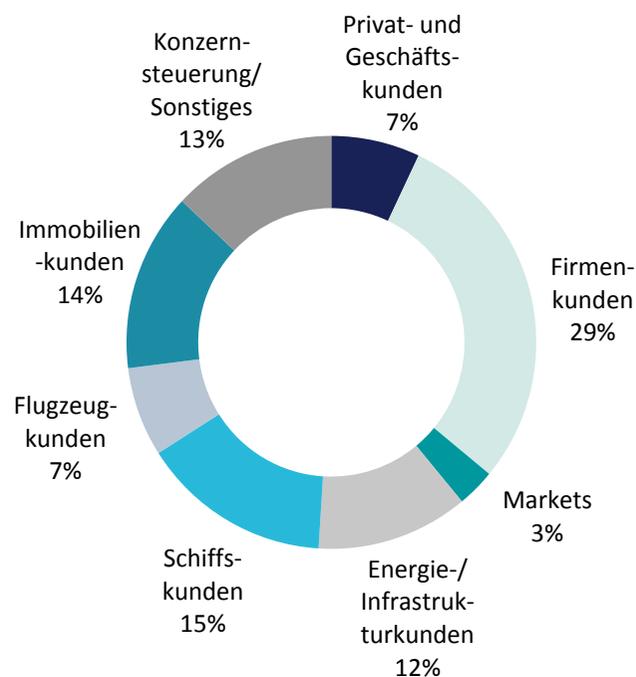
¹ nach IFRS (Vorjahre: HGB)

Keine Unwuchten: Geschäftsmodell sowohl nach Forderungsbestand als auch nach Risikogewichtung gut ausdiversifiziert

Segmentierung der Forderungen an Kunden

per 31.12.2014

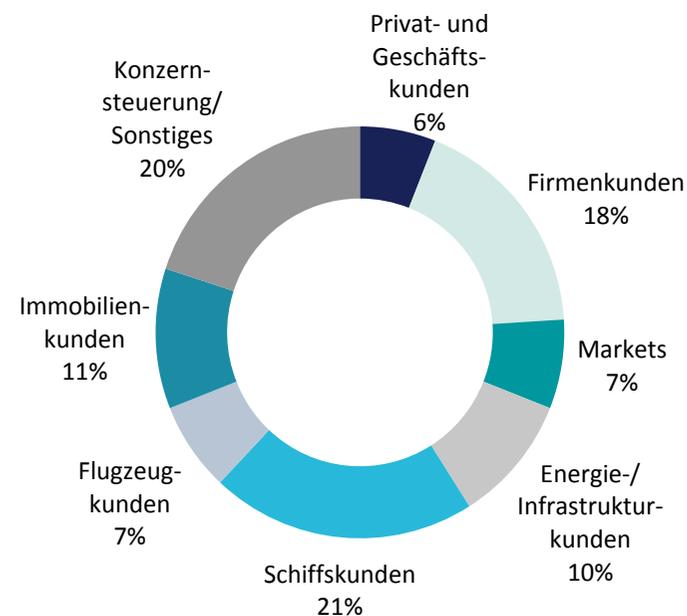
Bestand: 108,3 Mrd €



Gesamtrisikobetrag nach Geschäftsfeldern

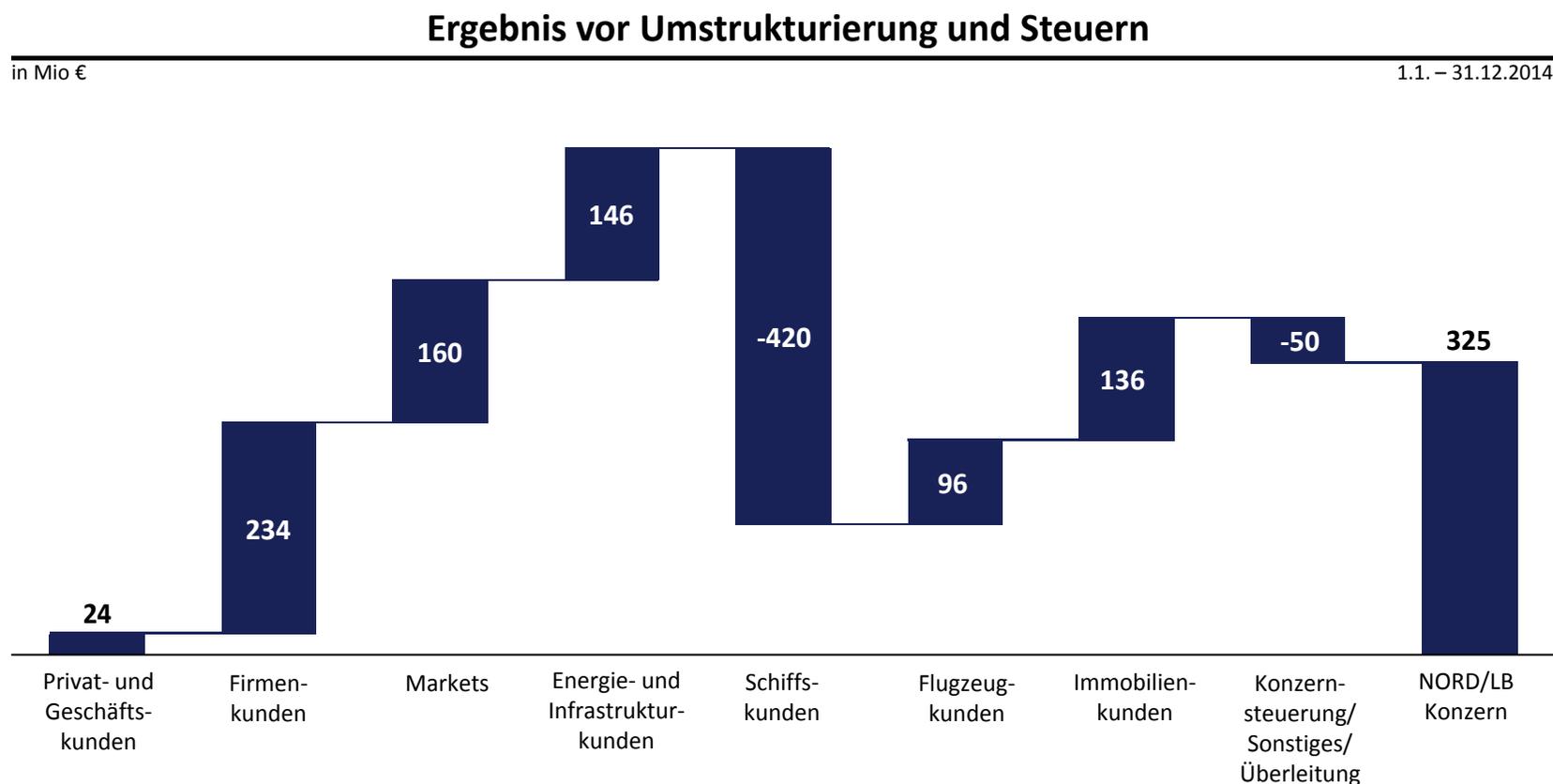
per 31.12.2014

Bestand: 69,2 Mrd €



- Breite Diversifizierung des Geschäftsmodells macht die NORD/LB sowohl unter Ertrags- als auch Risikogesichtspunkten unabhängiger von einzelnen Konjunkturzyklen
- Schiffsportfolio verursacht auch bei risikogewichteter Betrachtung keine Unwucht im Portfolio

Diversifizierung erweist sich als Ergebnisstabilisator

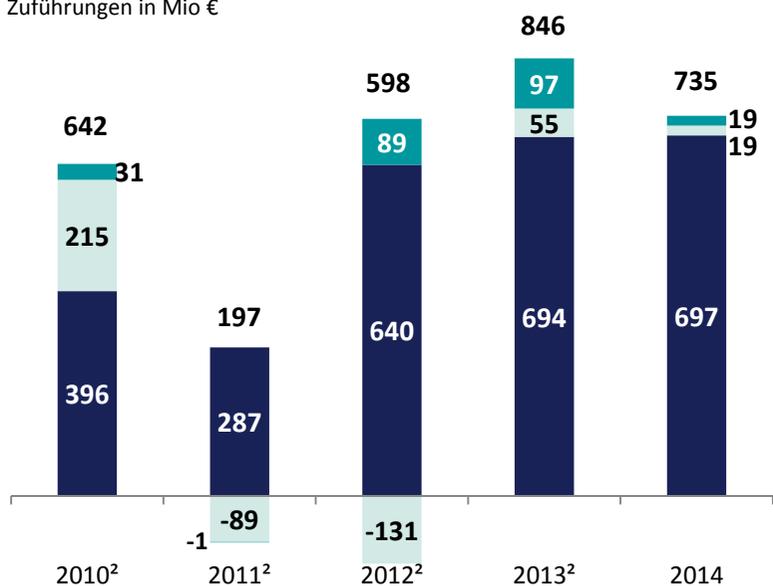


- Auswirkungen der Schiffskrise werden durch die erfolgreiche Entwicklung der anderen Geschäftsfelder erneut überkompensiert

Risikovorsorge leicht rückläufig, aber weiterhin massiv geprägt durch Schiffskrise

Risikovorsorge im Kreditgeschäft (2010-2014)

Zuführungen in Mio €

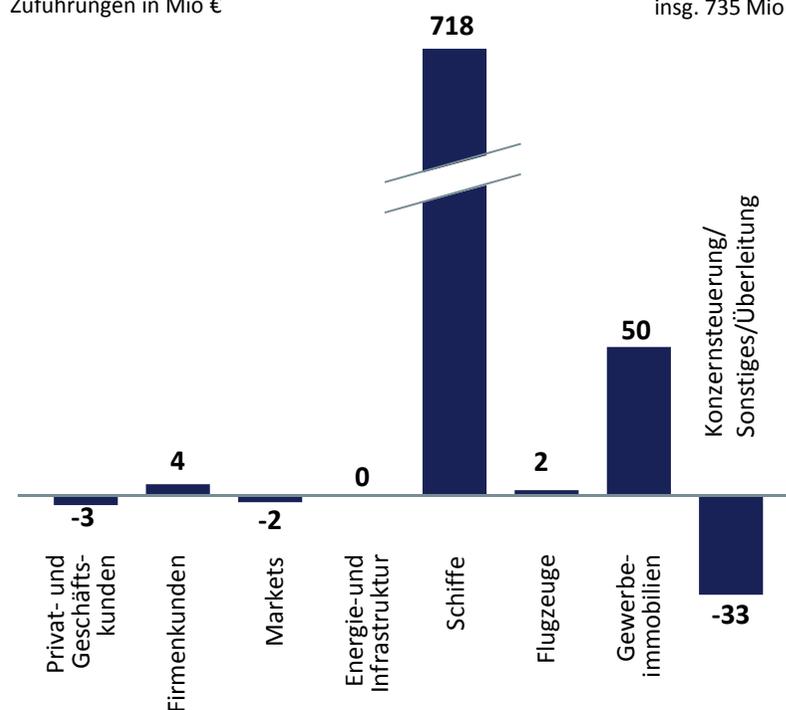


- Sonstiges¹
- Nettozuführungen zu Portfoliowertberichtigungen
- Nettozuführungen zu Einzelwertberichtigungen (EWB)

Risikovorsorge nach Geschäftsfeldern (2014)

Zuführungen in Mio €

insg. 735 Mio €



- Der leichte Rückgang bei den Zuführungen zur Risikovorsorge ergibt sich aus einer deutlich entspannten Situation allen Geschäftsfeldern außerhalb der Schiffsfiananzierung

¹ beinhaltet Rückstellungen, Eingänge auf abgeschriebene Forderungen, direkte Forderungsabschreibungen, Prämienzahlungen für Kreditversicherungen, pauschalierte EWB (siehe Geschäftsbericht 2014, Note (22))
² inkl. Anteil Konzernsteuerung/Sonstiges und Überleitung

Bilanzpressekonferenz 2015

Ausgangslage	3
Finanzkennzahlen	6
Geschäftsfelder	15
Ausblick	23

REDAKTIONELLE HINWEISE

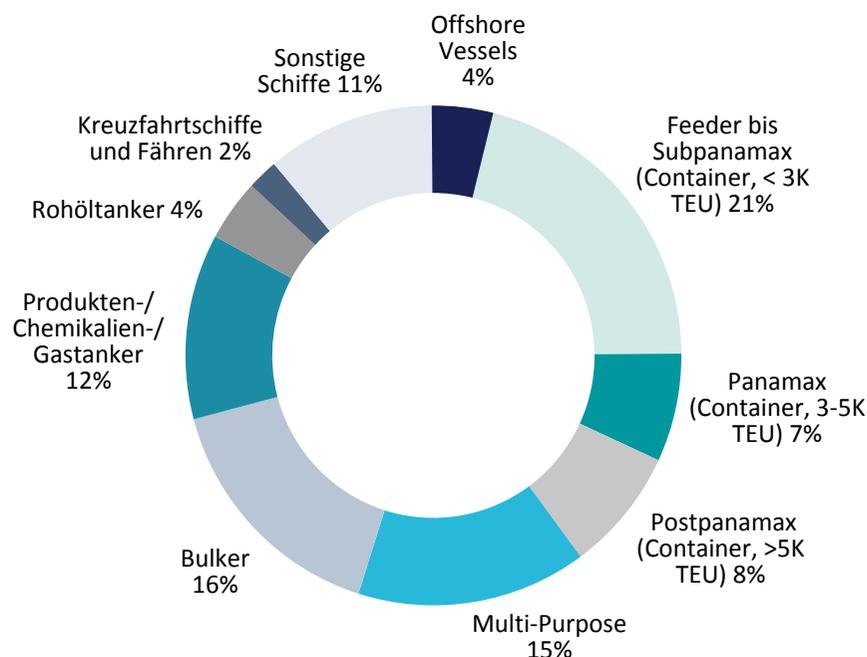
- Auf den folgenden Folien können sich in einzelnen Darstellungen geringfügige Abweichungen aufgrund von Rundungen ergeben. Diese werden nicht einzeln ausgewiesen
- Im Konzernabschluss 2013 sowie in den vorangegangenen Konzernabschlüssen wurden einzelne Vorjahresvergleichszahlen auf Grundlage von IAS 8.42 teilweise rückwirkend angepasst (vgl. Note (2) im Geschäftsbericht 2014 sowie die Notes früherer Geschäftsberichte) und können daher teilweise von Darstellungen früherer Präsentationen abweichen
- Alle Angaben beziehen sich, sofern nicht anders ausgewiesen, auf den NORD/LB Konzern

Schiffsfinanzierung: Portfolio wird transformiert

Zusammensetzung des Schiffsportfolios

per 31.12.2014

Exposure at Default: 17,7 Mrd €



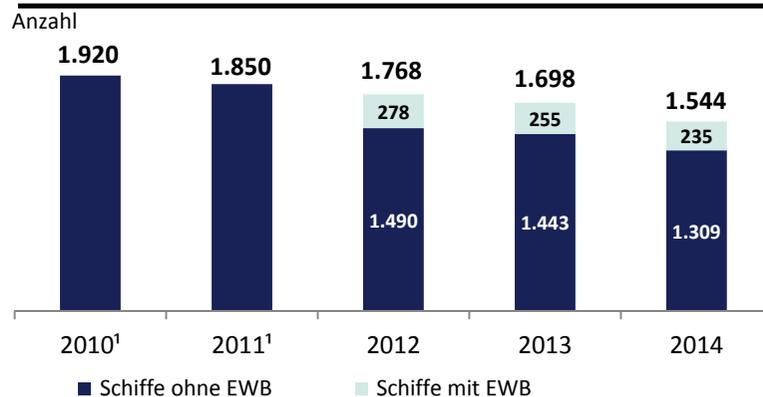
Segmentenergebnis Schiffskunden

in Mio €	2014	2013
Erträge	403	428
Aufwendungen (-)	105	92
Operatives Ergebnis	298	336
Risikovorsorge (-)	718	676
Vorsteuerergebnis	-420	-340

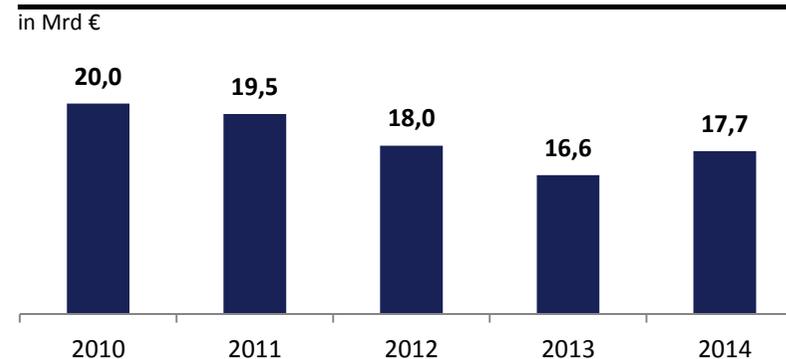
- Das Schiffsportfolio wird durch eine antizyklische Risikostrategie weiter transformiert. Auslaufende Kredite werden durch attraktives Neugeschäft ersetzt
- Durch Neugeschäft in Segmenten wie Offshore Oil & Gas und Kreuzfahrt wird das Portfolio weiter diversifiziert
- Gesundung statt Abwicklung: Seit Beginn der Schiffskrise (2008) konnten in 345 Fällen Schiffsfinauzierungen erfolgreich restrukturiert werden, um möglichen Insolvenzen vorzubeugen und Engagements wieder marktfähig und profitabel zu machen. In weiteren 275 Fällen konnten im Zuge eines „Remarketings“ einvernehmliche Lösungen mit neuen Eigenkapitalgebern erzielt werden

Schiffsfinanzierung: Risikovorsorge bleibt konservativ

Finanzierte Schiffe im Portfolio



Exposure im Schiffportfolio



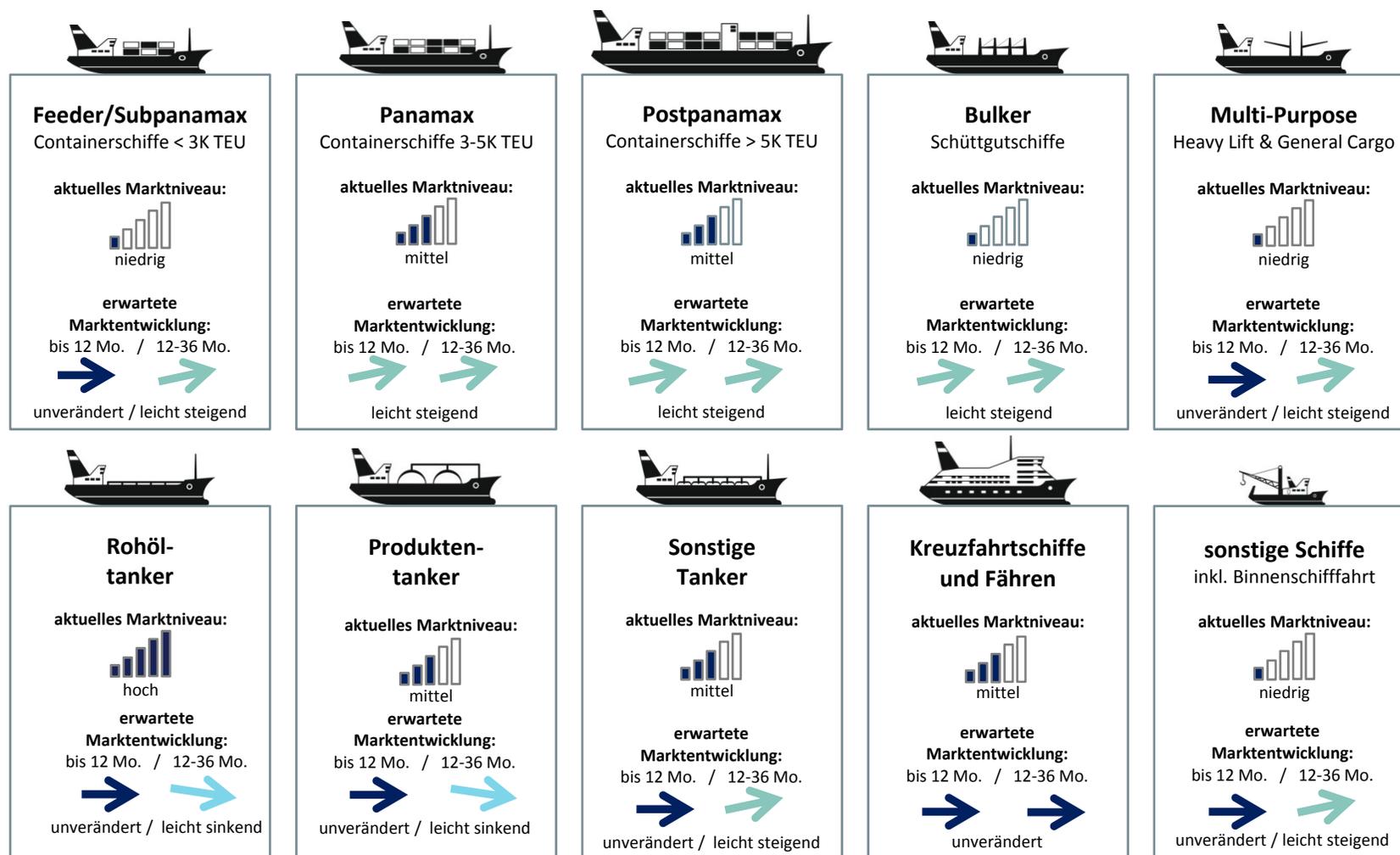
Wertberichtigungen im Schiffportfolio



- Zahl der finanzierten Schiffe im Portfolio wird kontinuierlich gesenkt (minus 20 Prozent seit 2010) – leichter Anstieg des Exposures in 2014 ist verursacht durch Euro-Dollar-Entwicklung
- Lediglich 14 von derzeit 1.544 finanzierten Schiffen sind „Auflieger“ ohne Beschäftigung (Vorjahr: 15)
- Die Risikoabschirmung für das Schiffportfolio ist ausgesprochen konservativ: Der Gesamtbestand für Einzelwertberichtigungen bei Schiffen summiert sich auf 1,8 Mrd €. Hinzu kommen portfoliobasierte Wertberichtigungen von rund 420 Mio €.
- AQR-Ergebnisse sind in Risikovorsorge berücksichtigt

¹ 2010 und 2011: Gesamtanzahl, keine EWB-/PoWB-Unterteilung

Weitere Aufhellung im Containersektor erwartet, erhöhtes Marktniveau bei Tankern mit leichter Abkühlung

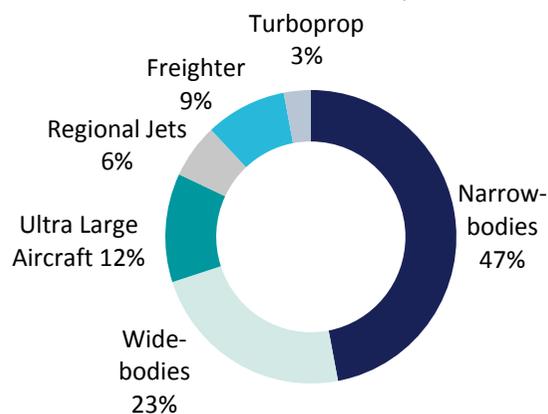


Flugzeugfinanzierung: Junges und gut diversifiziertes Portfolio

Flugzeugportfolio nach Typen

per 31.12.2014

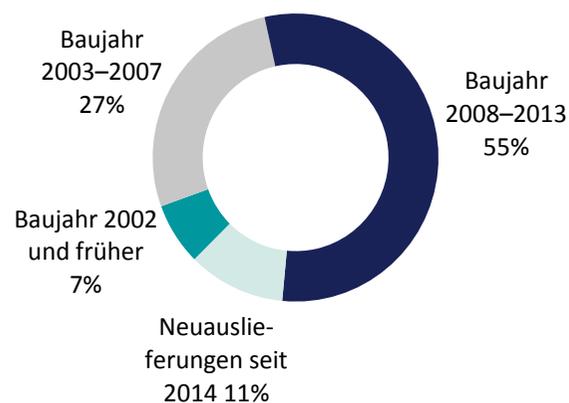
Exposure at Default: 7,7 Mrd €



Flugzeugportfolio nach Baujahr

per 31.12.2014

Exposure at Default: 7,7 Mrd €



Segmentergebnis Flugzeugkunden

in Mio €	2014	2013
Erträge	120	123
Aufwendungen (–)	22	23
Operatives Ergebnis	98	100
Risikovorsorge (–)	2	1
Vorsteuerergebnis	96	99

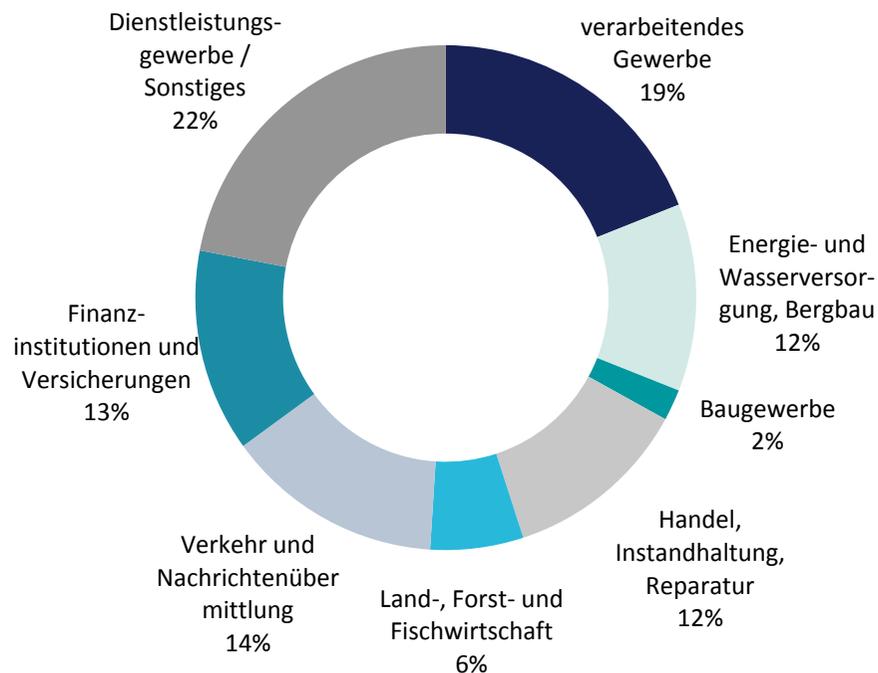
- Flugzeug-Portfolio ist mit 637 Flugzeugen breit diversifiziert. Beschränkung auf langfristig werthaltige und fungible Assets
- Exposure mit sehr hoher Besicherungsquote von rund 95 Prozent)
- Durchschnittsalter der Assets liegt bei fünf Jahren
- Im Rahmen unserer Finanzierungsgrundsätze konservative Ausrichtung und hohes Risikobewusstsein
- Sicherstellung angemessener Tilgungsverläufe/ Finanzierungsstrukturen

Firmenkundengeschäft: Wachstumsstrategie zeigt Erfolge

Firmenkundenfinanzierung nach Branchen

per 31.12.2014

Exposure at Default: 30,4 Mrd €



Segmentergebnis Firmenkunden

in Mio €	2014	2013
Erträge	373	359
Aufwendungen (–)	134	126
Operatives Ergebnis	239	233
Risikovorsorge (–)	4	46
Vorsteuerergebnis	234	187

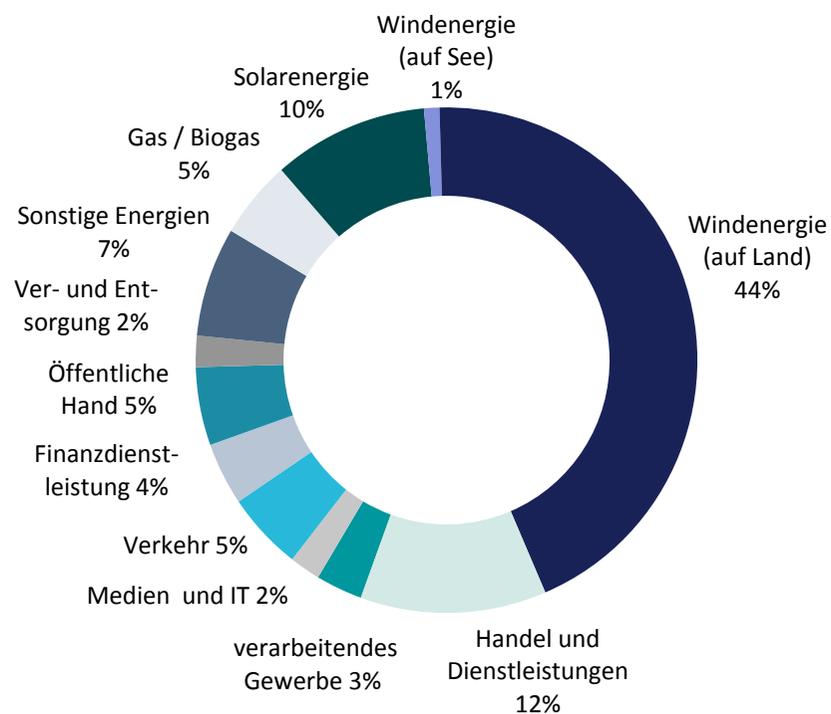
- Erfolgreiche Wachstumsstrategie im mittelständischen Firmenkundengeschäft – Bestände haben sich um 1,7 Mrd € erhöht
- Der Schwerpunkt liegt auf individuellen und innovativen Lösungen für Mittelstandskunden
- Traditionelle Kreditfinanzierungen nach wie vor ein wichtiger Baustein
- erfolgreiche Transaktionen in der Akquisitionsfinanzierung
- führende Marktpositionen im Agrar-Banking und in der Wohnungswirtschaft in Deutschland

Energie- und Infrastruktur: Fokus auf Wachstumsbranchen

Energie-/Infrastrukturfinanzierung nach Branchen

per 31.12.2014

Exposure at Default: 13,7 Mrd €



Segmentergebnis Energie- und Infrastruktur

in Mio €	2014	2013
Erträge	233	231
Aufwendungen (–)	87	79
Operatives Ergebnis	146	152
Risikovorsorge (–)	0	8
Vorsteuerergebnis	146	144

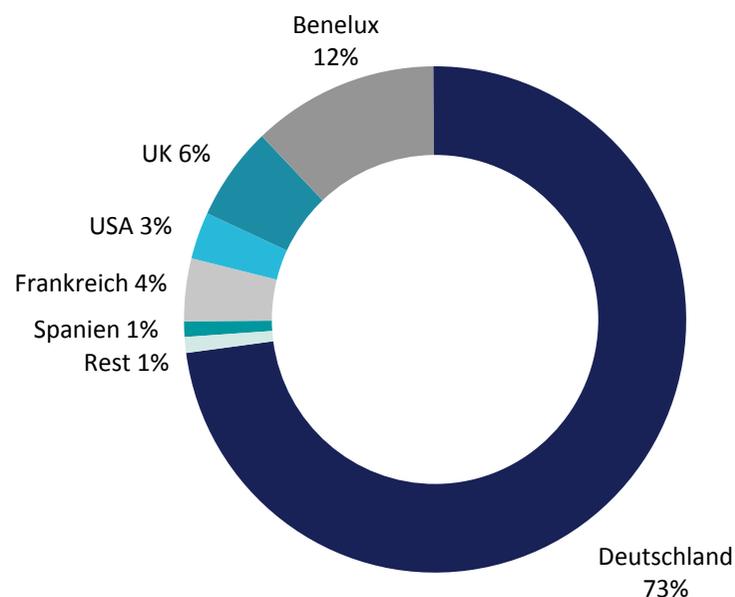
- Führender Finanzierer für Erneuerbare Energien in den europäischen Kernmärkten Deutschland, Frankreich, Irland und Großbritannien – trotz zunehmenden Wettbewerbsdrucks
- Nordamerika: Erweiterung der Kundenbasis durch diversifiziertes Neugeschäft im Energie-Bereich
- Infrastruktur Europa: Erfolgreich in einem Marktumfeld mit starkem Wettbewerb
- Nachhaltige Kundenbeziehungen bieten gute Grundlage für Neugeschäft
- Schwerpunkt auf Mandated Lead-Arranger-Mandaten zur Generierung von Provisionserträgen

Gewerbeimmobilien: Starker Fokus auf deutschen Markt

Finanzierung von Gewerbeimmobilien

per 31.12.2014

Exposure at Default: 25,6 Mrd €



Segmentergebnis Immobilienkunden

in Mio €	2014	2013
Erträge	257	281
Aufwendungen (–)	71	74
Operatives Ergebnis	186	207
Risikovorsorge (–)	50	79
Vorsteuerergebnis	136	128

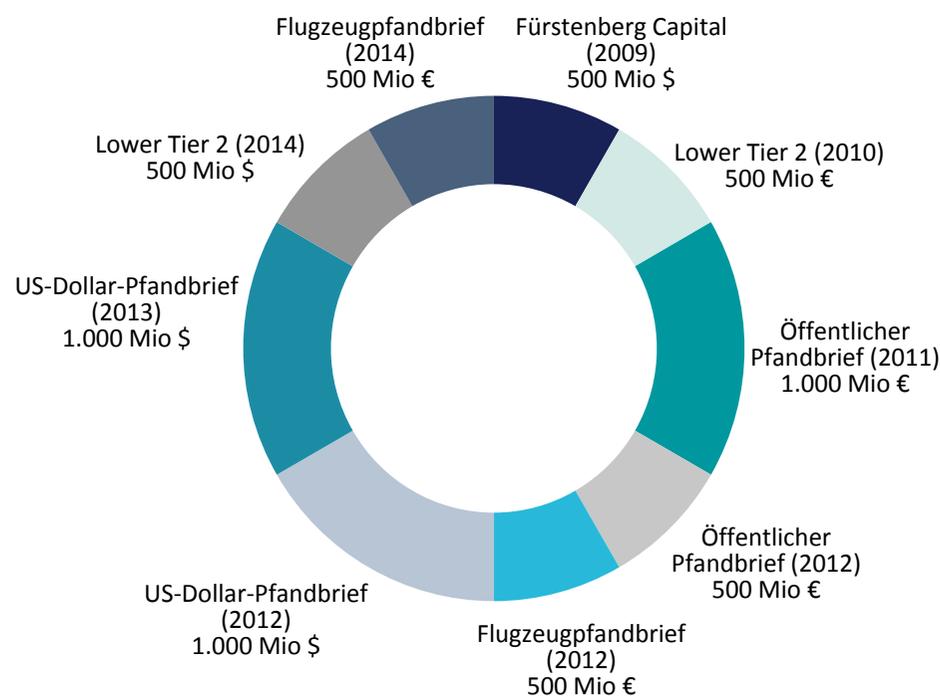
- Finanziert werden überwiegend Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren und Geschosswohnungsbauten in bevorzugten Ballungsgebieten mit entsprechend guter Mieterstruktur und stabilem Cashflow
- Finanzierungsschwerpunkt ist Europa, wobei Finanzierungen in Deutschland insgesamt knapp 3/4 des Gesamtportfolios stellen.
- In den Märkten USA und Spanien wird weiterhin kein Neugeschäft akquiriert
- Strategische Zusammenarbeit mit Versorgungswerken als Finanzierungspartner für großvolumige Finanzierungen

Kapitalmarkt: Erfolgreich in Dollar- und Euro-Transaktionen

Benchmark-Emissionen

ab Volumen ≥ 500 Mio €/US\$

seit 2009



Segmentergebnis Markets

in Mio €	2014	2013
Erträge	307	303
Aufwendungen (-)	150	159
Operatives Ergebnis	157	144
Risikovorsorge (-)	-2	-1
Vorsteuerergebnis	160	145

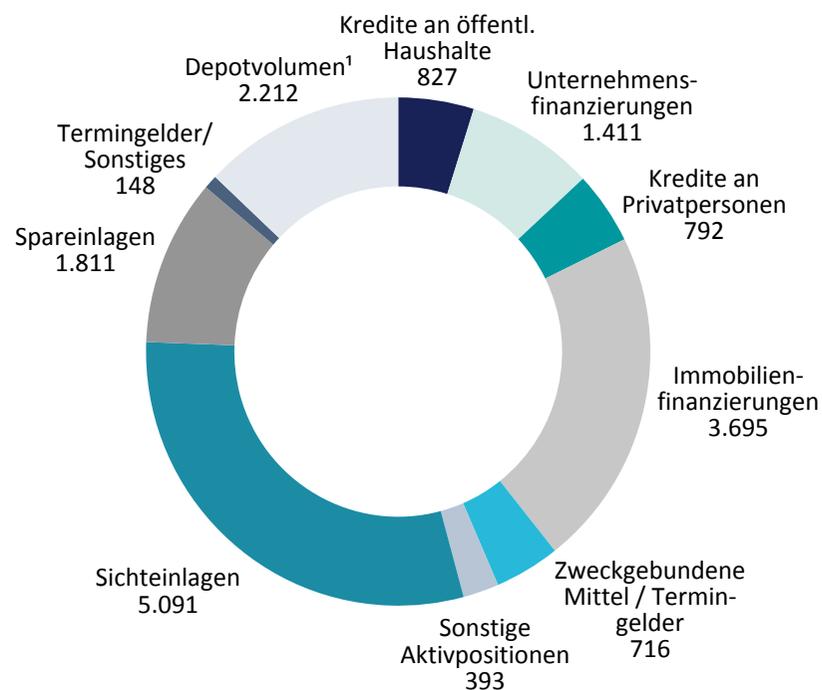
- Emissionen u.a. von Pfandbriefen, Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehn, Geldmarktpapieren, etc.
- Erfolgreiche Platzierung eines zweiten Flugzeugpfandbriefs sowie einer USD-Nachranganlage (Tier 2) in 2014. Weitere Emissionen für 2015 sind in Vorbereitung
- Northvest-Transaktion: Erfolgreiche Ausplatzierung von Risiken eines Kreditportfolios aus vier Assetklassen (Portfoliovolumen: 11,4 Mrd €)
- Joint Venture mit Talanx AG für Alternative Kredit-Investments („Caplantic“)
- Dritter Platz in der EUROMONEY-Rangliste „Best Borrowers“

Retailgeschäft: Regionale Stärke bei Privat- und Geschäftskunden

Geschäftsvolumen Privat- und Geschäftskunden

per 31.12.2014

in Mio €

¹ nur NORD/LB AöR

Segmentergebnis Privat- und Geschäftskunden

in Mio €	2014	2013
Erträge	312	365
Aufwendungen (-)	291	329
Operatives Ergebnis	21	36
Risikovorsorge (-)	-3	-2
Vorsteuerergebnis	24	38

- Die Produktpalette umfasst sämtliche Dienstleistungen und -produkte für das Kredit- und Anlagegeschäft sowie alle Finanzdienstleistungen inkl. Versicherungen, Immobilienvermittlung, Bausparen und Private Banking
- Vergleichbarkeit mit Vorjahreszahlen wegen einmaliger Sondereffekte (Dekonsolidierung der Öffentlichen Versicherung Braunschweig in 2014, versicherungstechnische Sondereffekte) nur bedingt möglich
- Regionaler Schwerpunkt des Retailgeschäfts sind die Stadt und Region Braunschweig. Hier wurde vor 250 Jahren der Grundstein für die heutige NORD/LB gelegt
- Braunschweigische Landessparkasse erhält größere Eigenständigkeit, ihre Geschäftsstruktur wird optimiert

Bilanzpressekonferenz 2015

Ausgangslage	3
Finanzkennzahlen	6
Geschäftsfelder	15
Ausblick	23

2015: Konzentration auf Märkte und Kunden

▪ **Dividende und Gewinnthesaurierung: Träger profitieren von einer gestärkten NORD/LB**

- Die NORD/LB wird auf der Grundlage des HGB-Einzelabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 eine **Dividende** in Höhe von **130 Mio €** an ihre Träger ausschütten
- Die Träger der NORD/LB haben zudem beschlossen, das harte Kernkapital durch **Gewinnthesaurierungen** in Höhe von **200 Mio €** zu verstärken. Hierfür werden die Rücklagen aus Gewinnvorträgen aus den Jahren 2012 und 2013 dotiert. Darüber hinaus erhöht sich das harte Kernkapital um weitere rund **140 Mio €** aus dem „FinRep“-**Konzernergebnis 2014**
- Das **harte Kernkapital** des Konzerns wird damit **aus eigener Kraft** um insgesamt **340 Mio € gestärkt**
- Die Träger haben darüber hinaus bereits den neuverhandelten Statuten des **DSGV-Haftungsverbands zugestimmt.**

▪ **Back to business – volle Konzentration auf Märkte, Kunden, Investitionen**

- Die vergangenen Jahre waren stark durch die Umsetzung des Kapitalstärkungsprogramms, von Beihilferegelungen und neuer aufsichtsrechtlicher Anforderungen sowie durch die Teilnahme am aufwändigen EZB-Stresstest geprägt
- Das Geschäftsjahr 2015 steht unter dem Leitmotiv „**Back to business**“: Die Bank setzt alle Kraft auf **Märkte und Kunden**, auf die Weiterentwicklung ihres Geschäftsmodells und auf Investitionen in ihre technologische und regulatorische Zukunftsfähigkeit

2015: Antworten auf ein herausforderndes Umfeld

▪ Herausforderndes Umfeld im Jahr 2015

- Neben **regulatorischen Anforderungen** sind die **Entwicklung in den Euro-Staaten**, das weiterhin vorherrschende **Niedrigzins-Umfeld** sowie die **US-Dollar-Stärke** die Schlüsselthemen in diesem Jahr
- Die **Schiffskrise** ist nicht ausgestanden – trotz verschiedener leichter Erholungstendenzen in einzelnen Segmenten ist es für eine Entwarnung zu früh. Die **Risikovorsorge** für das Schiffsportfolio wird daher weiterhin auf einem **hohen Niveau** bleiben, die konservative Risikopolitik wird fortgeführt

▪ Herausforderungen anpacken – in den Portfolien, beim Neugeschäft und im Kapital

- Die NORD/LB wird die Diversifikation in ihren Marktsegmenten durch **aktives Risikomanagement** in den Portfolien, strikte **Konzentration auf Kernkunden** und **ausgesuchtes Neugeschäft** weiter voran treiben
- In der Schiffskrise setzt die Bank weiter auf ihr erfolgreiches **Remarketing von Engagements** und eine zukunftsgerichtete **Transformation des Schiffsportfolios**
- Um auslaufende Kapitalinstrumente zu ersetzen und Auswirkungen des starken US-Dollars sowie regulatorischer Veränderungen auf die Kapitalquoten abzufangen, wird das **Kapital** im Jahresverlauf **durch neue Euro- und US-Dollar-Emissionen gestärkt**. Flankiert werden die kapitalstärkenden Maßnahmen durch **Ausplatzierungen von Kreditrisiken** sowie eine gezielte **Steuerung der Bilanzsumme** und des Gesamtrisikobetrags

2015: Vorsteuerergebnisses soll erneut gesteigert werden

▪ Chancen und Ausblick für das Jahr 2015

- Als **breit diversifizierter Spezialfinanzierer** in ausgewählten Branchen mit langfristigen Wachstumspotentialen ist die NORD/LB sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Risikoseite **unabhängiger** von einzelnen **Konjunkturzyklen**
- Als Spezialfinanzierer mit ausgewiesener **Branchen- und Strukturierungskompetenz** ist die NORD/LB weniger stark von der reinen Zins- und Margenentwicklung abhängig, da sie ihren Know-how-Vorsprung in wichtigen Kerngeschäftsfeldern unabhängig vom Niedrigzins-Umfeld vermarkten kann
- Das aktuelle Niedrigzinsumfeld ist eine Chance für die NORD/LB, ihre Position als Anbieter **alternativer Kredit-Investmentprodukte** weiter auszubauen. Es gibt ein wachsendes Interesse institutioneller Anleger, in Kreditrisiken aus Assetklassen zu investieren, in denen die NORD/LB stark ist. Für die Bank haben solche **Ausplatzierungen** positive Auswirkungen auf die Bilanz, die Ertragskraft, die Risiko-diversifikation, das Eigenkapital und die Kapitalquoten

▪ Ergebnisziel

- „*Back to business*“ bedeutet, dass die Bank im Jahr 2015 ihre Produktivität weiter steigern wird
- Die operativen Erträge sollen weiter ausgebaut, die Kosten weiter gesenkt und die Bildung neuer Risikovorsorge soll moderat reduziert werden
- **Das Ziel für 2015 ist es daher, das Vorsteuerergebnis von 2014 erneut zu steigern**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Wir freuen uns auf Ihre Fragen!



NORD/LB BILANZPRESSEKONFERENZ

Hannover, 28. April 2015